

Bereitschaft im Unglücksfall

Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung zieht Bilanz für 2011

Ostallgäu/Kaufbeuren – Immer, wenn sich umfangreiche Unglücksfälle mit einer Vielzahl von verletzten, erkrankten oder anderweitig betroffenen Menschen ereignen, werden die Mitarbeiter der Unterstütsungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) durch die schrillen Alarmtöne ihrer Funkmeldeempfänger zum Einsatz gerufen. Dies kam im abgelaufenen Jahr immerhin neunmal vor, wie die Bilanz der Gruppe für das Jahr 2011 ausweist. Für Fälle außerhalb der Routine ist die Einrichtung, die es wie in jedem der bayerischen Landkreise auch im Ostallgäu gibt, nämlich vorgesehen.

Um bei großen Schadensereignissen wie Massenunfälle, Wetterkatastrophen oder Ähnlichem die eingesetzten Rettungskräfte zu koordinieren, kommt gemäß Vorgaben des Innenministeriums eine Sanitätseinsatzleitung zum Einsatz, die aus einem Organisatorischen Leiter und einem Leitenden Notarzt besteht. Die UG-SanEL unterstützt die Abläufe an der Einsatzstelle entsprechend. Mit einem Fahrzeug, das modernste Kommunikationsmittel enthält, wird eine mobile Einsatzleitstelle betrieben. Neben den vorhandenen Funkgeräten, sind dabei auch Telefon-, Fax- und Datenverbindungen möglich. Wichtige Aufgaben sind auch die Erfassung der verunglückten Personen, die Organisation des Abtransportes der Patienten und das Suchen des passenden Krankenhauses.

Die Alarmierung der Unterstütsungsgruppe erfolgt durch



Beim Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten kommt zur Koordinierung der eingesetzten Rettungskräfte die Unterstütsungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) zum Einsatz. Neun mal musste sie 2011 in Kaufbeuren und dem Ostallgäu ausrücken, darunter auch zum Gondelunglück am Tegelberg (Foto).

Foto: DLRG

die Integrierte Leitstelle Allgäu, die seit nunmehr über einem Jahr Anlaufstelle für sämtliche Notrufe im Bereich Rettungsdienst und Feuerwehr ist.

DLRG und BRK

Im Gebiet der Stadt Kaufbeuren und das nördlichen Ostallgäu hat die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) diese Aufgabe übernommen, die Mitarbeiter kommen dabei aber sowohl von der DLRG, als auch vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK). Die Mitarbeiter beider Hilfsorganisationen, die an der UG-SanEL beteiligt sind,

leisten ihren Dienst ehrenamtlich. „Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Hilfsorganisationen, bei dem man sehr eng und ausgezeichnet zusammenarbeitet“, so Werner Seibt, Kreisvorsitzender der DLRG, der dies mit einem großen Dank an die engagierten Einsatzkräften verbindet.

Verschiedenste Einsätze

Bei den Einsätzen, zu denen die Unterstütsungsgruppe im vergangenen Jahr 2011 gerufen wurde, finden sich zum Beispiel der Brand eines Wohnblocks in Kaufbeuren oder der

Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Waal. Aber auch austretendes Gas in Wohngebäuden oder Wohngebieten gehörte mehrfach zu den Einsatzanlässen. Daneben löste einmal auch ein schwerer Verkehrsunfall eine Alarmierung der Gruppe aus.

Der wohl spektakulärste Fall war aber wohl das Bergbahnunglück am Tegelberg im August. Dort war bekanntlich ein Drachenflieger mit den Seilen der Gondel kollidiert, die Bahn war lahmgelegt, vielen Menschen musste geholfen werden.

kb